



Informationsschreiben an Schweinehalterinnen und Schweinehalter betreffend Überwachung der Grippe bei Tier und Mensch

Das Influenza-Projekt kurz erklärt

Tier und Mensch können sich mit Grippeviren gegenseitig anstecken. Das Schwein kann neben den Grippeviren der Schweine auch die der Menschen und der Vögel beherbergen. Werden Gene unter diesen verschiedenen Viren ausgetauscht, können neue, möglicherweise gefährliche Grippevarianten entstehen. Zentral ist darum die Information, ob eine Übertragung zwischen Tier und Mensch stattgefunden hat. Sind Personen, die auf einem Betrieb mit hustenden Schweinen Kontakt zu den Tieren hatten, ebenfalls an grippalen Symptomen¹ erkrankt, wird untersucht², ob bei Tier und Mensch Grippeviren nachweisbar sind und wenn ja, ob diese identisch sind. Daher führen das Virologische Institut der Vetsuisse-Fakultät der Universität Zürich (VetVir ZH), das Nationale Referenzzentrum für Influenza (NZI), das Bundesamt für Gesundheit (BAG), der Schweinegesundheitsdienst (SGD) der SUISAG und das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) in enger Zusammenarbeit ein Projekt zur Überwachung von Grippeviren bei Tier und Mensch durch.

Was ist zu tun bei grippeähnlichen Symptomen?

- **Husten bei Schweinen melden:** Husten oder grippeähnliche Symptome bei Schweinen umgehend dem SGD (Tel. Sekretariat SUISAG 041 462 65 50), der Bestandestierärztin oder dem Bestandestierarzt melden.

Warum ist die Husten-Meldung an den SGD wichtig?

Die Anzahl Meldungen gibt Hinweise, ob ein Krankheitsgeschehen ungewöhnlich häufig auftritt und sich evtl. ein neuartiges Krankheitsgeschehen anbahnt. Falls nötig, wird vom SGD eine Beprobung der möglicherweise grippekranken Schweine mittels Nasentupfer organisiert. Um mögliche Veränderungen der Schweine-Grippeviren im Verlaufe der Zeit zu erkennen, werden Proben von einigen Schweinen mit grippalen Symptomen an der VetVir ZH auf Grippeviren untersucht.

→ Vielen Dank, dass Sie durch eine sofortige Meldung an den SGD die regelmässige Beprobung hustender Schweine ermöglichen. Die Untersuchung im Rahmen des Projektes ist kostenlos, und die Ergebnisse werden Ihnen sobald wie möglich mitgeteilt.

- **Selbstbeprobung bei akuten grippeähnlichen Symptomen im gleichen Zeitraum wie die eigenen Schweine:** Eine Untersuchung der Ursache dieser Symptome liegt im öffentlichen Interesse. Die für die Selbstbeprobung notwendigen Nasentupfer sind beim SGD erhältlich.

¹ Erhöhte Temperatur, Kopf-, Muskel- oder Gliederschmerzen, Husten.

² Diese Untersuchung ersetzt nicht die Arztkonsultation. Falls sie unter schweren Grippesymptomen leiden oder zu einer Risikogruppe gehören (Personen über 65 Jahre, Personen mit chronischen Erkrankungen oder Immunsuppression, Frühgeborene/Säuglinge und Schwangere), kontaktieren Sie bitte Ihren Arzt!



Wie führe ich eine Selbstbeprobung mittels Nasentupfer durch?

Vor der Beprobung sollten die Hände gründlich gewaschen werden oder sonst Einweghandschuhe getragen werden. Der Nasentupfer (s. Abbildung) sollte dann mit leichter Drehung in die Nasenmuschel eingeführt, in die Nase hochgeschoben (bei Erwachsenen maximal 7 cm tief), einige Male gegen die Nasenwand gedreht und der Nasenwand entlang herausgezogen werden. Dies kann etwas unangenehm sein und Niesen auslösen, ist jedoch ohne Risiko. Den Nasentupfer direkt in das Transportröhrchen geben und an der Bruchstelle gegen die Röhrchenwand brechen. Die Tupfer sollten umgehend mittels A-Post ans NZI in Genf geschickt werden (vorübergehend bei 4°C lagern), wo sie analysiert werden.

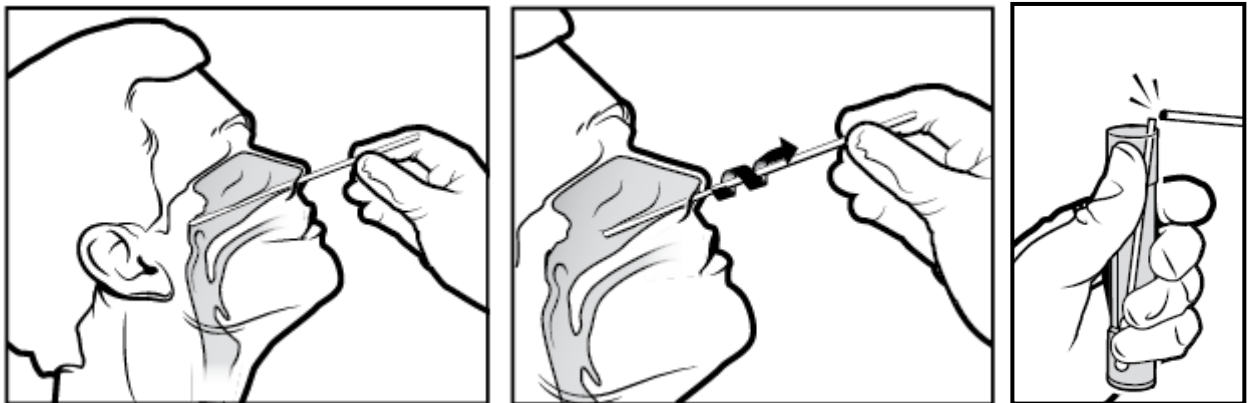


Abbildung: Darstellung der Selbstbeprobung mittels Nasentupfer

Quelle: Centers for Disease Control and Prevention, Influenza Specimen collection

→ Vielen Dank, dass Sie zu einer solchen Selbstbeprobung bereit sind! Die Untersuchung im Rahmen des Projektes ist kostenlos, und die Ergebnisse werden Ihnen sobald wie möglich mitgeteilt.

Wie kann ich das Risiko minimieren, dass neue Influenzavarianten entstehen?

Das Grippe-Ansteckungsrisiko kann u.a. durch allgemeine Hygieneregeln gesenkt werden, die vorsorglich immer einzuhalten sind.

- **Zugang zum Schweinestall begrenzen:** Nur wer Schweine betreut, hat Zugang zum Schweinestall.
- **Hygiene beachten:**
 - Vor dem Betreten und beim Verlassen des Schweinestalls Hände und Arme mit Seife waschen.
 - Tragen von Stiefeln und Schutzkleidung, welche nur für den Schweinestall bestimmt sind.
 - Eine Hygieneschleuse am Eingang markiert klar erkennbar die Grenze zum Schweinestall.
- Die jährliche Impfung gegen die saisonale Grippe (z.B. am nationalen Grippeimpftag jeweils anfangs November) ist zudem eine gute Massnahme, um das Risiko einer Ansteckung zu vermindern.
- **Verschleppung minimieren:** Kontakte zu eigenen Schweinen und anderen Personen, die Schweine betreuen, vermeiden bzw. den Schweinestall nur mit einer Hygienemaske betreten. Schweine mit Husten sollten frühestens sieben Tage nach Abklingen der Symptome auf einen anderen Betrieb oder zur Schlachtung transportiert werden.